

# Protokoll der 52. Delegiertenversammlung des EOV vom 7. Mai 1972 im Hôtel du Soleil in Delémont = Procès-verbal de la 52e assemblée des délégués de la SFO tenue à l'Hôtel du Soleil, à Delémont, le 7 mai 1972

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen  
Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des  
orchestres**

Band (Jahr): **33 (1972)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 5. EMISSION SUR L'AMATEURISME ORCHESTRAL

L'émission de la *radio de la Suisse alémanique* sur l'amateurisme orchestral aura lieu le *jeudi 31 août 1972, de 20 h 20 à 20 h 50 au premier programme*. M. Peter Keller, chef des émissions musicales commentées au sein de la division musicale du studio de Bâle, s'entretiendra avec M. Edouard-M. Fallet-Castelberg, président de la commission de musique de la SFO, sur des problèmes des orchestres d'amateurs.

Sursee, 25. 6. 1972

Pour le comité central: *Alois Bernet*, président central

## *Protokoll der 52. Delegiertenversammlung des EO V vom 7. Mai 1972 im Hôtel du Soleil in Delémont*

### *Traktanden*

1. Begrüßung
2. Aufnahme der Präsenz und Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 51. Delegiertenversammlung vom 2. Mai 1971 in Horgen («Sinfonia» 1971, Nr. 7—8, Seite 91)
4. Bericht über die Tätigkeit des EO V im Jahre 1971 («Sinfonia» 1972, Nr. 1—2, Seite 11)
5. Bericht des Zentralbibliothekars für das Jahr 1971 («Sinfonia» 1972, Nr. 3—4, Seite 51)
6. Bericht der Musikkommission für das Jahr 1971 («Sinfonia» 1972, Nr. 3—4, Seite 53)
7. Abnahme der Verbandsrechnung für das Jahr 1971 und Bericht der Rechnungsrevisoren («Sinfonia» 1972, Nr. 3—4, Seite 55)
8. Voranschlag für das Jahr 1972 und Jahresbeitrag 1972 («Sinfonia» 1972 Nr. 3—4, Seite 56)
9. Wahlen (Rechnungsrevisoren)
10. Anträge des Zentralvorstandes («Sinfonia» 1972, Nr. 1—2, Seite 3)
11. Anträge der Sektionen
12. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung
13. Verschiedenes
14. Ehrungen:
  - a) Totenehrung
  - b) Ehrung der eidgenössischen Orchester-Veteranen

### 1. BEGRÜSSUNG

In französischer und deutscher Sprache begrüßt Zentralpräsident Dr. A. Bernet, Sursee, die Anwesenden und dankt dem Orchestre de la Ville de Delé-

mont für die hervorragende Organisation der Delegiertenversammlung 1972 und für das eindruckliche Jubiläumskonzert vom 6. Mai. In einer Antwortadresse dankt der Präsident des Orchestre de la Ville de Delémont, Dr. W. Müller, dem EOV für seine Tätigkeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Der Zentralpräsident darf Ehrenpräsident R. Botteron, die Ehrenmitglieder Jos. Kündig, P. Schenk, B. Liengme, Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg und Frl. I. Bürgin begrüßen.

Als Gäste können folgende Damen und Herren begrüßt werden:

vom Eidg. Musikverein: Herr Prof. A. Gschwind,

vom Schweizerischen Tonkünstlerverein: Fräulein S. Meyer und Fräulein R. Neuenschwander,

vom Schweizer Musikrat und vom Schweizerischen Musikpädagogischen Verband: Herr Werner Bloch

von der SUISA: Herr R. Torriani

von Radio Sottens: Herr D. Moine

von der Presse: Herr R. Schaffter («Le Pays»).

Von Radio DRS hat Herr Dr. P. Keller der Sitzung des Zentralvorstandes vom 6. 5. 1972 beigewohnt.

Entschuldigt haben sich:

Herr Peter Escher, Mitglied der Musikkommission des EOV, der erkrankt ist. Ferner: das Departement des Innern, die Pro Helvetia und der Eidg. Sängerverein.

Nach der Begrüßung erklärt der Zentralpräsident die 52. Delegiertenversammlung für eröffnet.

## 2. AUFNAHME DER PRÄSENZ UND WAHL DER STIMMENZÄHLER

Die in Zirkulation gegebene Präsenzliste ergibt, daß 47 Sektionen anwesend sind. 44 Sektionen haben sich entschuldigt. 26 Sektionen haben bedauerlicherweise auf die Einladung zur Delegiertenversammlung 1972 nicht reagiert, nämlich Juventas Bern, MPV Bern, Biel (OG und Chambre romand), Burgdorf, Einsiedeln, Gelterkinden, Grellingen, Kerns, Kloten, Kriens, Langnau i. E., Lausanne, Malters, Münsingen, Neuchâtel, Niederurnen, Reußbühl, Rheinfelden, Le Sentier, Sins, Solothurn, Sumiswald, Thusis, Triengen, Zofingen.

Der Zentralvorstand ist vollständig anwesend.

Zu Stimmenzählern werden die Herren Naef, Kaltbrunn, Stückelberger, Thalwil, und Bucher, Sursee, gewählt.

### 3. PROTOKOLL DER 51. DELEGIERTENVERSAMMLUNG IN HORGEN

Es wird mit dem Dank an den Verfasser genehmigt. Der Dank geht ebenfalls an die Orchestervereine von Horgen und Thalwil für die Organisation der Delegiertenversammlung 1971

### 4. BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES EOVS IM JAHRE 1971

Vizepräsident Unternährer bittet die Versammlung, den Bericht des Zentralpräsidenten zu genehmigen. Der Bericht wird mit dem Dank für das Wirken des Verfassers im EOVS genehmigt.

### 5. BERICHT DES ZENTRALBIBLIOTHEKARS FÜR DAS JAHR 1971

Der Bericht wird mit dem besten Dank an den Zentralbibliothekar, Herrn A. Brunold, genehmigt.

Der Dank geht ferner an Herrn B. Zürcher für die Redaktion des Bibliotheksgesamtnachtrags und an Herrn Dr. Fallet und Fräulein Bürgin für die Ausarbeitung des Katalogs zur Werkausleihe unter Sektionen.

### 6. BERICHT DER MUSIKKOMMISSION FÜR DAS JAHR 1971

Zum Bericht gibt der Präsident der Musikkommission, Dr. Fallet, eine kurze Ergänzung.

Der Referent weist darauf hin, daß der EOVS mit dem Schweizer Tonkünstlerverein und Radio DRS Verhandlungen betreffend das Radiomusizieren aufnehmen wird. Verhandlungen haben aber nur dann einen Sinn, wenn es Sektionen gibt, die mitarbeiten wollen. Geplant ist die Aufführung von Werken moderner Schweizer Komponisten (mit Kommentar der Komponisten) am Radio durch Sektionen des EOVS.

Die zielbewußte Arbeit der Musikkommission wird verdankt. Die Versammlung genehmigt den Bericht diskussionslos.

### 7. ABNAHME DER VERBANDSRECHNUNG FÜR DAS JAHR 1971 UND BERICHT DER RECHNUNGSREVISOREN

Der Zentralkassier gibt bekannt, daß Posten Nr. 325 in Zukunft nicht mehr «Mietgebühren» sondern «Verspätungsgebühren» heißen soll.

Für die Rechnungsrevisorensektionen (Orchesterverein Thalwil und Orchestergesellschaft Luzern) referiert Herr Stückelberger aus Thalwil. Mit dem besten Dank an den Zentralkassier beantragt er die Genehmigung der Rechnung. Die Rechnung für das Jahr 1971 wird einstimmig genehmigt.

### 8. VORANSCHLAG FÜR DAS JAHR 1972 UND JAHRESBEITRAG 1972

Ueber das Budget 1972 wird keine Diskussion gewünscht. Der Jahresbeitrag bleibt auf Fr. 3.—. Beides wird von der Versammlung einstimmig gutgeheißen.

## 9. WAHLEN (RECHNUNGSREVISOREN)

Statutengemäß scheidet die Orchestergesellschaft Luzern aus. Der Zentralpräsident dankt für die geleistete Arbeit. Der Orchesterverein Thalwil bleibt. Als Nachfolger für die Orchestergesellschaft Luzern wird der Orchesterverein Rüti (ZH) vorgeschlagen. Seine Wahl erfolgt einstimmig.

## 10. ANTRÄGE DES ZENTRALVORSTANDES

Erstmals sind die Anträge allgemein formuliert in der «Sinfonia» 1972, Nr. 1—2, veröffentlicht worden. Dies hat zur Folge, daß die Delegierten bereits vororientiert sind.

### 10. 1. *Präsidentenkonferenz*

Der Zentralvorstand schlägt vor, am 16. September 1972 in Olten eine Präsidentenkonferenz durchzuführen (Dauer: 1/2 Tag). Es sollen möglichst viele Sektionen mit zwei oder mehr Vertretern teilnehmen.

Zum Thema «EOV — Wo stehen wir? Wohin gehen wir?» wird Dr. Ed. M. Fallet referieren. Ferner stellt sich Fritz Kneußlin als Referent zur Verfügung. Der Zentralpräsident weist darauf hin, daß der Zentralvorstand mit dem Gedanken einer außerordentlichen Delegiertenversammlung gespielt hat. Eine Präsidentenkonferenz scheint indessen zur Klärung zahlreicher Fragen besser geeignet.

Der Zentralvorstand gibt sich viel Mühe, den Sektionen etwas zu bieten. Leider ist das Echo oft klein. Er möchte dem Verband ein höheres Ansehen im schweizerischen Musikleben verschaffen. Wenn dies gelingen soll, müssen zahlreiche Sektionen ihre Gleichgültigkeit gegenüber dem Verband aufgeben. Das beginnt dort, wo Sektionen auf Anfragen des Verbandes nicht antworten: eine termingerechte Antwort ist Ehrensache.

In der Diskussion wünscht Herr Graf aus Schwamendingen zwei Präsidentenkonferenzen (kürzere Reisewege).

Frau Felchlin aus Schwyz regt kürzere Delegiertenversammlungen an, damit anschließend in kleinen Gruppen eine Arbeitstagung durchgeführt werden kann.

Allgemein wird der Antrag des Zentralvorstandes auf *eine* Konferenz unterstützt.

Herr Sidler aus Cham erkundigt sich nach den Themen für diese Tagung.

Der Zentralpräsident nennt folgende Themenkreise:

- «Sinfonia»
- Nachwuchsfragen
- Besetzungsprobleme
- finanzielle Probleme
- Vorschläge der teilnehmenden Sektionen.

Herr Dr. von Burg, Balsthal, beantragt die Behandlung von Fragen, die sich aus dem Nachwuchsmangel ergeben: Musikschulen usw.

In der Schlußabstimmung wird der Antrag des Zentralvorstandes mit großem Mehr angenommen.

Somit findet am 16. September 1972 in Olten eine Präsidentenkonferenz statt.

*Exkurs:* Dr. von Burg, Balsthal, erkundigt sich nach Austauschmöglichkeiten von Instrumentalisten unter Sektionen. Es antwortet Vizepräsident H. Unterländer.

Auf die nach Antrag von Dr. Wiesmann aus Schaffhausen gestartete Umfrage haben 84 Sektionen geantwortet. Es sind insgesamt 1668 Fragebogen eingegangen. 452 Musiker sind bereit, in andern Orchestern auszuhelfen. 62 Musiker möchten als Solisten auftreten. Eine Gesamtliste wird kurz nach der Delegiertenversammlung an die Sektionen versandt.

Die Delegiertenversammlung genehmigt das Vorgehen. Ein Nachtrag zu dieser Liste ist aus technischen Gründen kaum möglich.

### 10. 2. *Behandlungsgebühr*

Der Zentralvorstand beantragt, die Behandlungsgebühr wegfällen zu lassen. Die Verspätungsgebühr soll von Fr. 5.— auf Fr. 10.— erhöht und konsequent eingezogen werden. Die Begründung ist einfach: Die Behandlungsgebühr ist eine verkappte Leihgebühr. Die Pro Helvetia untersagt aber Leihgebühren.

Ehrenmitglied P. Schenk weist darauf hin, daß er die Behandlungsgebühr gegen unvernünftige Sektionen beantragt hat. Er weist den Begriff der «verkappten Leihgebühr» zurück. Er ist indessen bereit, auf die Behandlungsgebühr zu verzichten. Herr Stückelberger verlangt, daß auch das Radieren der Stimmen den Sektionen verrechnet wird.

Zentralbibliothekar Brunold beantwortet die aufgeworfenen Fragen. Die Behandlungsgebühr ist in einem unglücklichen Zeitpunkt beschlossen worden (Wechsel des Zentralbibliothekars). Die Belastung für die Bibliothek ist nicht dort zu suchen, wo Sektionen viele Werke bestellen. Wie schwerer wiegt die Verspätung in der Rückgabe, muß doch in jedem Fall gemahnt werden. Gegen die Behandlungsgebühr spricht nicht zuletzt auch die Tatsache, daß keine unbekannteren Werke mehr ausprobiert werden; die Gebühr fördert den «Standartwerkkonsum».

Stimmenradierungen werden den Sektionen direkt verrechnet. Der Zentralbibliothekar wird auch die Erhebung der Verspätungsgebühr konsequent zur Anwendung bringen.

Die Schlußabstimmung genehmigt den Antrag des Zentralvorstandes einstimmig.

### 10. 3. «*Sinfonia*»

Eine Erhöhung der Pflichtabonnementanzahl ist dringend notwendig. Dr. Fallet gibt die Gründe bekannt, die zum neuen Zustellmodus geführt haben:

— Die «Sinfonia» ist nicht überall verteilt worden.

— Etliche Präsidenten haben die «Sinfonia» nie gesehen.

Der Druck der «Sinfonia» ist für den Verleger defizitär; der EOY leistet keinen Beitrag. Für die «Sinfonia» stehen nur die Abonnementspreise zur Verfügung.

Es wird nun alles daran gesetzt, die durch den neuen Zustellmodus entstandenen Mißverständnisse beim Verlag zu beheben. Der Antrag des Zentralvorstandes lautet folgendermaßen:

Sektionen mit 1—19 Mitgliedern beziehen 4 Exemplare der «Sinfonia», Sektionen mit 20—29 Mitgliedern beziehen 6 Exemplare der «Sinfonia», Sektionen mit 30 und mehr Mitgliedern beziehen 8 Exemplare der «Sinfonia».

Herr Schiffer aus Arlesheim beantragt die Erhöhung des Mitgliederbeitrages unter Einschluß eines Abonnementes auf die «Sinfonia». Die Anregung wird protokolliert und weiterverfolgt. Der Antrag des Zentralvorstandes wird mit nur einer Gegenstimme gutgeheißen.

## 11. ANTRÄGE DER SEKTIONEN

Leider liegen keine Anträge der Sektionen vor.

## 12. BESTIMMUNG DES ORTES DER NÄCHSTEN DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Für die Organisation der Delegiertenversammlung 1973 stellt sich der Orchesterverein Emmenbrücke zur Verfügung.

Mit Akklamation wird die Einladung Emmenbrückes genehmigt und verdankt.

## 13. VERSCHIEDENES

Herr Werner Bloch dankt im Namen des Schweizer Musikrates und des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes für die Einladung zur Delegiertenversammlung 1972. Er stellt die Grundsatzfrage, ob es Orchester ohne Musikpädagogen gäbe, und ob es Musikpädagogen ohne Ausführende geben könne.

Herr Bloch gibt zu bedenken, daß an den Musikschulen die Streichinstrumente zugunsten einiger Modeinstrumente (etwa der Flöte) zurückgegangen seien. Er ersucht die Anwesenden, vermehrt junge Leute zum Erlernen eines Streichinstrumentes anzuregen.

Herr Sidler aus Cham regt einen intensiven Kontakt mit den Musikschulen und den Kantonen an. Die Kantone sollten die Musikschulen vermehrt finanziell unterstützen.

Herr Sidler weist abschließend darauf hin, daß durchaus eine Parallelorganisation zu «Jugend und Sport» unter dem Namen «Jugend und Kultur» gegründet werden könnte.

Zum Schluß der geschäftlichen Verhandlungen dankt der Zentralpräsident dem Zentralvorstand, der Musikkommission und den Sektionen für die im Verbandsjahr geleistete Arbeit.

## 14. EHRUNGEN

Das Orchestre de la Ville de Delémont unter Rodolfo Felicani umrahmt die Ehrungen mit zwei Sätzen aus einer Sinfonie von Johann Christian Bach.

### 14. 1. Totenehrung:

Der Zentralpräsident würdigt das Leben und den Einsatz folgender im letzten Jahr Heimgegangener:

Georg Wezel, Präsident des Orchestervereins Thalwil, Alfred Zemp, Willisau, und Roland Corfu, Delémont.

### 14. 2. Veteranenehrung:

In deutscher und französischer Sprache ehrt Dr. Fallet folgende Damen und Herren:

#### *Ehrenveteranen*

Krebser Karl	*	1904	50	(Art. 1bis)	Amriswil
Meyenberg Paul	*	1905	50	(Art. 1bis)	Baar
Daucourt Marguerite	*	1899	54	(Art. 1bis)	La Ch.-de-Fonds (Odéon)
Gilgen Walther	*	1893	54	(Art. 1bis)	La Ch.-de-Fonds (Odéon)
Aubert Paul-L.	*	1906	50	(Art. 1bis)	La Ch.-de-Fonds (Odéon)
Häfliger Josef			50	(Art. 1bis)	Luzern
Buchmann Ernst	*	1901	50	(Art. 1bis)	Rüti (ZH)

#### *Veteranen*

von Burg Wolfgang	*	1920	35	(Art. 1)	Balsthal
Witschi Hans	*	1914	36	(Art. 1)	Berner Musikkollegium
Müller Fritz	*	1913	40	(Art. 1)	Berner Musikkollegium
Frêne Rémy	*	1905	37	(Art. 1,2)	La Ch.-de-Fonds (Odéon)
Valsésia Italo	*	1906	35	(Art. 1,2)	La Ch.-de-Fonds (Odéon)
Calame Aimé	*	1909	35	(Art. 1,2)	La Ch.-de-Fonds (Odéon)
Miserez Paul	*	1910	35	(Art. 1,2)	La Ch.-de-Fonds (Odéon)
Huber Anton	*	1909	42	(Art. 1,2)	Entlebuch
Huber Willi	*	1921	36	(Art. 1)	Entlebuch
Steiner Karl	*	1915	35	(Art. 1)	Kaltbrunn
Naef Edwin	*	1917	35	(Art. 1)	Kaltbrunn
Kern Karl	*	1914	37	(Art. 1)	Goldach
Bieri Franz	*	1914	35	(Art. 1)	Schüpfheim

Mit dem Dank von Ehrenpräsident R. Botteron an den Zentralpräsidenten für die ausgezeichnete Führung der Versammlung endet die 52. Delegiertenversammlung des EOJ (12.05 Uhr).

Vor dem traditionellen Bankett führt die Stadtmusik Delémont die Delegierten ins Stadthaus, wo die Stadtbehörden einen Apéritif spenden. Der Stadt Delémont, der Stadtmusik und dem Organisationskomitee sei hier noch einmal herzlich gedankt. Die besten Wünsche mögen das Orchestre de la Ville de Delémont in die zweiten 50 Jahre seines Wirkens begleiten.

Bern, den 11. Mai 1972

Der Zentralsekretär: *Jürg Nyffenegger*

*Procès-verbal de la 52<sup>e</sup> assemblée des délégués de la SFO  
tenue à l'Hôtel du Soleil, à Delémont, le 7 mai 1972*

ORDRE DU JOUR

1. Souhais de bienvenue
2. Etablissement de la liste de présence et nomination des scrutateurs
3. Procès-verbal de la 51<sup>e</sup> assemblée des délégués tenue à Horgen le 2 mai 1971 («Sinfonia» 1971, no. 9—10, p. 126)
4. Rapport sur la gestion de la SFO en 1971 («Sinfonia», no. 1—2, p. 14)
5. Rapport du bibliothécaire central sur l'exercice 1971 («Sinfonia» 1972, no. 3—4, p. 52)
6. Rapport de la commission de musique sur l'exercice 1971 («Sinfonia» 1972, no. 3—4, p. 54)
7. Reddition des comptes de l'année 1971 et rapport des vérificateurs («Sinfonia» 1972, no. 3—4, p. 55)
8. Budget pour l'année 1972 et fixation de la cotisation annuelle («Sinfonia» 1972, no. 3—4, p. 56)
9. Elections (vérificateurs des comptes)
10. Propositions du comité central («Sinfonia» 1972, no. 1—2, p. 4)
11. Propositions des sections
12. Désignation du lieu de la prochaine assemblée des délégués
13. Divers
14. Hommages
  - a) Hommages aux morts
  - b) Proclamation des vétérans fédéraux d'orchestre

## 1. SOUHAITS DE BIENVENUE

En se servant des langues française et allemande, M. A. Bernet, président central (Sursee), souhaite la bienvenue à l'assistance et remercie l'Orchestre de la Ville de Delémont de l'excellente organisation de l'assemblée des délégués de 1972 et de l'impressionnant concert du jubilé du 6 mai. Dans sa réplique, le président du dit orchestre, le Dr. W. Müller, remercie la SFO de son activité et lui présente ses meilleurs souhaits pour l'avenir.

Le président central a ensuite le plaisir de saluer le président d'honneur, M. R. Botteron, ainsi que les membres d'honneur MM. Jos. Kündig, P. Schenk, B. Liengme, Ed. M. Fallet-Castelberg et Mlle I. Bürgin.

Des souhaits de bienvenue vont aussi aux hôtes suivants:

M. A. Gschwind, de la Société fédérale de musique;

Mlles S. Meyer et R. Neuenschwander, de l'Association des musiciens suisses;

M. Werner Bloch, du Conseil suisse de la musique et de la Société suisse de pédagogie musicale;

M. R. Torriani, de la SUISA;

M. Denis Moine, de la Radio de la Suisse romande;

M. R. Schaffter, de la presse («Le Pays»);

M. P. Keller, de la Radio de la Suisse alémanique, avait assisté à la séance du comité central tenue le 6. 5. 1972.

Se sont excusés:

M. Peter Escher, membre de la commission de musique, pour cause de maladie; le Département fédéral de l'Intérieur, la Pro Helvetia et la Société fédérale de chant.

Après les souhaits de bienvenue, le président central déclare ouverte la 52e assemblée des délégués.

## 2. ETABLISSEMENT DE LA LISTE DE PRESENCE ET NOMINATION DES SCRUTATEURS

Il résulte de la liste de présence mise en circulation que 47 sections sont représentées. 44 se sont excusées. 26 sections n'ont manifesté aucune réaction sur la convocation à l'assemblée des délégués de 1972, à savoir: Juventas Bern, MPV Bern, Bienne (OG et Orchestre de chambre romand), Burgdorf, Einsiedeln, Gelterkinden, Grellingen, Kerns, Kloten, Kriens, Langnau i. E., Lausanne, Malters, Münsingen, Neuchâtel, Niederurnen, Reussbühl, Rheinfelden, Le Sentier, Sins, Solothurn, Sumiswald, Thusis, Triengen, Zofingen.

Le comité central est présent au complet.

Sont nommés scrutateurs: MM. Naef, Kaltbrunn; Stückelberger, Thalwil, et Bucher, Sursee.

### 3. PROCES-VERBAL DE LA 51e ASSEMBLEE DES DELEGUES TENUE A HORGEN

Il est accepté avec tous les remerciements à son auteur. Des remerciements vont aussi aux orchestres de Horgen et de Thalwil pour l'organisation de l'assemblée des délégués de 1971.

### 4. RAPPORT DE GESTION DE LA SFO EN 1971

Le vice-président, M. Hermann Unternährer, prie l'assemblée de bien vouloir accepter le rapport du président central ce qui se fait avec des marques de reconnaissance pour l'activité de son rédacteur au sein de la SFO.

### 5. RAPPORT DU BIBLIOTHECAIRE CENTRAL SUR L'EXERCICE 1971

Le rapport est approuvé avec les meilleurs remerciements à l'adresse du bibliothécaire central, M. A. Brunold.

Des remerciements vont en outre à M. B. Zürcher pour la rédaction du supplément général au catalogue de la bibliothèque centrale et à M. Ed.-M. Fallet ainsi qu'à Mlle I. Bürgin pour l'élaboration du catalogue des oeuvres disponibles pour la location entre sections.

### 6. RAPPORT DE LA COMMISSION DE MUSIQUE SUR L'EXERCICE 1971

M. Fallet, président de la commission de musique, complète le rapport en expliquant que la SFO entend entamer des pourparlers avec l'Association des musiciens suisses et la Radio au sujet de la production d'orchestres d'amateurs à la radio. Des pourparlers n'ont cependant un sens que s'il y a des sections désireuses de coopérer. Il est projeté de faire exécuter des oeuvres de compositeurs suisses contemporains (avec commentaire de l'auteur) à la radio par des sections de la SFO.

Le travail consciencieux et tenace de la commission de musique est reconnu. L'assemblée approuve sans discussion le rapport présenté.

### 7. REDDITION DES COMPTES DE L'ANNEE 1971 ET RAPPORT DES VERIFICATEURS

M. André Jaquet, caissier central, fait savoir que le poste no 325 sera dénommé à l'avenir «droits de retard» et non «location de musique».

M. Stückelberger de Thalwil rapporte au nom des sections vérificatrices des comptes (Orchesterverein Thalwil et Orchestergesellschaft Luzern). Avec les meilleurs remerciements à l'adresse du caissier central, il propose d'approuver les comptes. Les comptes de l'année 1971 sont approuvés à l'unanimité.

### 8. BUDGET POUR L'ANNEE 1972 ET FIXATION DE LA COTISATION ANNUELLE

L'assemblée n'entend pas discuter le budget de 1972. La cotisation annuelle est maintenue à 3 francs. Budget et cotisation annuelle sont approuvés par l'assemblée unanime.

## 9. ELECTIONS (VERIFICATEURS DES COMPTES)

Selon les statuts, l'Orchestergesellschaft Luzern quitte ses fonctions. Le président central lui exprime ses remerciements du travail accompli. L'Orchesterverein Thalwil reste en charge. L'Orchestre de Rüti (ZH) est proposé pour succéder à celui de Lucerne. L'élection se fait à l'unanimité.

## 10. PROPOSITIONS DU COMITE CENTRAL

Pour la première fois, les propositions, formulées sommairement, ont été publiées dans la «Sinfonia» no. 1—2. Il en résulte que les délégués sont déjà orientés à l'avance.

### 10. 1. Réunion des présidents

Le comité central propose d'organiser une réunion des présidents à Olten, le 16 septembre 1972 (durée: une demi-journée). Il est souhaitable que les sections y participent aussi nombreuses que possible avec deux délégués ou plus.

M. Ed.-M. Fallet rapportera sur le thème: «SFO — Où sommes-nous? Où allons-nous?» De plus, M. Fritz Kneusslin se mettra à disposition comme rapporteur.

Le président central expose que le comité central caressait l'idée de convoquer une assemblée des délégués extraordinaire. Une réunion des présidents semble toutefois plus favorable pour éclaircir de nombreuses questions. Le comité central se donne beaucoup de peine afin de présenter quelque chose aux sections. Malheureusement, l'écho est souvent minime. Or le comité central voudrait procurer à la SFO une place plus en vue dans la vie musicale suisse. Pour y réussir, il est indispensable que de nombreuses sections abandonnent leur indifférence envers la SFO. Cette indifférence commence au moment où des sections ne répondent pas à des questions posées par le comité central. Une réponse donnée dans le délai imparti est pourtant affaire d'honneur.

Dans la discussion, M. Graf de Schwamendingen désire deux réunions des présidents (voyages plus courts).

Mme Felchlin de Schwyz suggère des assemblées des délégués plus courtes afin que des réunions de travail en petits groupes puissent être organisées ensuite. La proposition du comité central d'organiser seulement *une* réunion est appuyée de façon générale.

M. Sidler de Cham se renseigne sur les thèmes de cette réunion.

Le président central énonce les thèmes suivants:

- «Sinfonia»
- Difficultés de recrutement
- Composition de l'orchestre
- Problèmes financiers
- Propositions des sections participantes

Le Dr von Burg de Balsthal propose de traiter des problèmes résultant du manque de recrues: écoles de musique, etc.

Dans la votation finale, la proposition du comité central est acceptée à une grande majorité.

Ainsi, une réunion des présidents aura donc lieu à Olten, le 16 septembre 1972.

*Digression:* Le Dr. von Burg de Balsthal se renseigne sur les possibilités d'échanges d'instrumentistes entre les sections. La réponse est donnée par M. H. Unternährer, vice-président.

A l'enquête organisée sur proposition du Dr Wiesmann de Schaffhouse, 84 sections ont répondu. 1668 questionnaires sont rentrés. 452 musiciens sont prêts à aider dans d'autres orchestres. 62 musiciens désireraient se produire comme solistes. Une nomenclature complète sera adressée aux sections peu après l'assemblée des délégués.

L'assemblée approuve cette manière de faire. Pour des raisons techniques, il ne sera guère opportun d'établir un supplément à cette nomenclature.

## 10. 2. *Taxe de manutention*

Le comité central propose de laisser tomber la taxe de manutention. En revanche, le droit de retard serait à porter de 5 à 10 francs et à encaisser rigoureusement. L'argumentation est simple: La taxe de manutention est un droit de prêt déguisé. Or Pro Helvetia interdit des droits de prêt.

M. P. Schenk, membre d'honneur, déclare qu'il avait proposé la taxe de manutention pour rappeler à la raison des sections déraisonnables. Il repousse l'expression de «droit de prêt déguisé». Il est cependant disposé à renoncer à la taxe de manutention.

M. Stückelberger demande que le nettoyage des parties à la gomme à effacer soit aussi débité aux sections.

M. A. Brunold, bibliothécaire central, répond aux questions soulevées. La taxe de manutention a été décidée à un mauvais moment (changement de bibliothécaire central). Ce ne sont pas avant tout les commandes portant sur de nombreuses oeuvres à la fois qui chargent le service de la bibliothèque mais essentiellement les retards dans le renvoi des oeuvres parce qu'il faut réclamer dans chaque cas particulier.

Le fait que la taxe de manutention a pour effet de freiner les commandes d'oeuvres inconnues qu'on voudrait prendre à l'examen, parle aussi contre cette taxe qui ne fait que favoriser la consommation des oeuvres déjà amplement connues.

Le nettoyage des parties à la gomme est facturé directement aux sections.

Le bibliothécaire central prélèvera aussi de façon rigoureuse les droits de retard.

A la votation finale, la proposition du comité central est approuvée à l'unanimité.

### 10. 3. «Sinfonia»

L'augmentation du nombre des abonnements obligatoires est d'une urgente nécessité. M. Fallet renseigne sur les raisons ayant motivé le nouveau mode d'expédition:

— La «Sinfonia» n'a pas été distribuée partout.

— Plusieurs présidents n'ont jamais vu la «Sinfonia».

L'impression de la «Sinfonia» est une affaire déficitaire pour l'éditeur; la SFO ne paye rien. L'éditeur ne dispose que des recettes provenant des abonnements.

On mettra tout en oeuvre afin de lever chez l'éditeur les malentendus nés du nouveau mode d'expédition.

La proposition du comité central a la teneur suivante: Les sections de 1 à 19 membres prennent 4 abonnements à la «Sinfonia», les sections de 20 à 29 membres en prennent 6 et les sections de 30 membres et plus en prennent 8. M. Schiffer d'Arlesheim propose de majorer la cotisation annuelle en y englobant le prix de l'abonnement à la «Sinfonia». Cette proposition est actée au procès-verbal et sera poursuivie.

La proposition du comité central est acceptée par toutes les voix moins une.

## 11. PROPOSITIONS DES SECTIONS

Il n'y a malheureusement pas de propositions des sections.

## 12. DESIGNATION DU LIEU DE LA PROCHAINE ASSEMBLEE DES DELEGUES

L'Orchestre d'Emmenbrücke est prêt à organiser l'assemblée des délégués de 1973.

L'invitation d'Emmenbrücke est acceptée par acclamation et avec gratitude.

## 13. DIVERS

Au nom du Conseil suisse de la musique et de la Société suisse de pédagogie musicale, M. Werner Bloch remercie de l'invitation à l'assemblée des délégués de 1972. Il pose la question de savoir s'il y aurait des orchestres sans professeurs de musique et si, d'autre part, des professeurs de musique pourraient exister sans exécutants.

M. Bloch attire l'attention sur le fait que l'enseignement des instruments à cordes a diminué dans les écoles de musique au profit de certains instruments

à la mode (par exemple: la flûte traversière). Il conjure l'assistance de faire davantage pour inciter les jeunes gens à apprendre un instrument à cordes.

M. Sidler de Cham suggère d'intensifier le contact avec les écoles de musique et les autorités cantonales. Les cantons devraient augmenter leurs subventions aux écoles de musique.

M. Sidler dit enfin qu'il serait absolument possible de fonder à côté de l'organisation «Jeunesse et sport» une organisation parallèle «Jeunesse et culture». A la fin de la partie administrative, le président central remercie le comité central, la commission de musique et les sections du travail accompli durant l'exercice écoulé.

#### 14. HOMMAGES

L'Orchestre de la Ville de Delémont, dirigé par M. Rodolfo Felicani, prête son concours en jouant, en guise d'ouverture et de finale, deux mouvements d'une symphonie de Johann-Christian Bach.

##### 14. 1. *Hommages aux morts*

Le président central rend hommage à la vie et au travail de nos morts: Georg Wezel, président de l'Orchesterverein Thalwil, Alfred Zemp, Willisau, et Roland Corfu, Delémont.

##### 14. 2. *Proclamation des vétérans fédéraux d'orchestre*

M. Fallet harangue, en français d'abord, puis en allemand, les vétérans d'honneurs et les vétérans que voici:

(Voir les noms dans le texte allemand, page 102.)

M. R. Botteron, président d'honneur, remercie le président central de l'excellente conduite des délibérations et la 52e assemblée des délégués de la SFO prend ainsi fin à 12 h 05.

Avant le banquet traditionnel, la Fanfare Municipale de Delémont conduit les délégués à l'Hôtel de Ville où les autorités municipales offrent l'apéritif. Les remerciements cordiaux vont à la Ville de Delémont, à la Fanfare Municipale et au comité d'organisation. Les meilleurs voeux accompagnent l'Orchestre de la Ville de Delémont dans les cinquante années à venir.

Berne, le 11 mai 1972

Le secrétaire central: *Jürg Nyffenegger*